



STADT- & VERKEHRSPLANUNGSBÜRO KAULEN · AACHEN / MÜNCHEN

---



Stadt  
Augsburg



Fahrradstadt  
2020



## Projekt Fahrradstadt 2020

- Bürgerworkshop am 2. Juli 2014 -

---



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Themengruppe: Information und Kommunikation</b>	<b>1</b>
1.1 Themenblock: Information und Kommunikation	1
1.1.1 Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?	1
1.1.2 Welche Zielsetzung sollte verfolgt werden? Was soll vermittelt werden?	2
1.1.3 Wie sollen die Informationen es vermittelt werden? (Kommunikationskanal)	2
1.1.4 Ideen für Aktionen	3
1.1.5 Nennung von Beispiele	3
1.1.6 Kontakte zu bestehenden Initiativen nutzen? Wie können Initiativen unterstützt werden?	3
1.1.7 Sonstiges	3
1.2 Themenblock: Homepage <a href="http://www.augsburg.de">www.augsburg.de</a>	4
1.2.1 Welche Informationen sollte die Stadt Augsburg auf der Homepage veröffentlichen?	4
1.3 Impressionen aus der Gruppenarbeit	6
<b>2. Themengruppe Service</b>	<b>8</b>
2.1 Themenblock: Fahrradabstellanlagen	9
2.1.1 Wo wird Bedarf gesehen? Konkrete Standplätze	9
2.1.2 Wo wird Bedarf gesehen? Allgemeine Standplätze	9
2.1.3 Welche Ausstattung? Welche Anforderungen?	9
2.1.4 Sonstiges	10
2.2 Themenblock: Service (Allgemein)	10
2.2.1 Angebote für den Tourismus	10
2.2.2 Verleihservice	10
2.2.3 Servicedienstleistungen/Serviceangebote	10
2.2.4 Serviceelemente bezüglich Verbesserung der Infrastruktur	11
2.2.5 Sonstiges	11
2.3 Impressionen aus der Gruppe	12
<b>3. Gruppe: Infrastruktur</b>	<b>14</b>
3.1 Themenblock: Mängelanalyse	14
3.1.1 Allgemeine Mängel	14

---



3.1.2 Verortete Mängel	15
3.2 Themenblock: Radverkehrsanlagen	17
3.2.1 Führung des Radverkehr	17
3.2.2 Fahrradstraßen	18
3.2.3 Brücken	18
3.3 Themenblock: Radverkehrsnetz	19
3.4 Themenblock: Straßenraumgestaltung (Beispiele)	20
3.4.1 Hermannstraße	20
3.4.2 Augsburgener Straße	20
3.5 Impressionen aus der Gruppe	21
<b>4. Impressionen aus dem Plenum</b>	<b>27</b>

---



# 1. Themengruppe: Information und Kommunikation

## Zusammenfassung der Diskussion (SVK)

- Wunsch nach einem besseren Verkehrsklima. Als vorbildliche Städte werden diesbezüglich Erlangen, Mannheim und Heidelberg genannt.
- Jugendliche frühzeitig aufklären mit dem Ziel einen verantwortungsvollen gegenseitigen Umgang im Verkehr zu erreichen.
- Radfahren muss die beste Lösung werden:
  - Infrastruktur konsequent umsetzen, damit Infrastruktur erlebbar wird.
  - P&R ausbauen.
  - Infrastruktur muss Radfahrer „Willkommen“ heißen.
- Radfahren wird im Alltag oftmals negativ dargestellt:
  - In den Medien als Fahrradrowdy, Geisterradler, Gehwegradler, etc.,
  - In den Unfallmeldungen („Radfahrer missachten die Vorfahrt“ und „Kfz-Lenker übersehen die Vorfahrt“)
- Fahrradfreundlicher Weg zur Arbeit (Wettbewerb).
- Stadt-Umland-Beziehungen sind für Augsburg besonders wichtig.
- Positive Erfahrungen verstärkt verbreiten, um andere zu motivieren.
- Symbolsprache/Einfache Sprache verwenden.
- Sicherheitsempfinden ist für die Nutzung des Fahrrades besonders wichtig.
- Einzelhändler zur Fahrradförderung gewinnen.

## 1.1 Themenblock: Information und Kommunikation

### 1.1.1 Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?

- Augsburggerinnen und Augsburgger:
  - Schülerinnen und Schüler, während der Schulzeit und insbesondere am Ende der Schulzeit (Zeitpunkt Führerschein),
  - Studenten und Jugendliche,
  - Familien,
  - Neubürgerinnen und Neubürger.
- Stadtplaner, Verwaltung und Entscheider.
- Gewerbebetriebe, Arbeitgeber.



### 1.1.2 Welche Zielsetzung sollte verfolgt werden? Was soll vermittelt werden?

- Planungsempfehlungen seitens der Nutzer vermittelt, wie z.B. farbliche Markierung von Radwegen in beiden Richtungen, wenn beide auf einer Seite sind.
- Regelmäßige rechtliche Aufklärung (für alle Verkehrsteilnehmer):
  - Rechte und Pflichten von Radfahrer,
  - Regelungen der StVO,
  - Verkehrszeichen,
  - Benutzungspflicht
- Informative Aufklärung:
  - Vermittlung von Radverkehrsinfrastruktur, Service und Co durch Beispiele (Positive wie Negative)
  - Vorteile der nachhaltigen Mobilität
- Imageförderung
  - „Ich fahre gerne Rad, weil...“
  - „Wie entspannt sind Sie heute angekommen?“
  - „Wie sieht Eure Fahrradstadt 2020 aus?“
  - Wegestrecken vorstellen
- Radrouten, Fahrradstadtplan, etc.

### 1.1.3 Wie sollen die Informationen es vermittelt werden? (Kommunikationskanal)

- Augsburgs Lesebuch zum Thema Radfahren,
- Vorgaben für mindestens xy (überdachte) Fahrradabstellplätze bei Gewerbebetrieben (Stellplatzsatzung),
- Presse (Print, TV, Hörfunk),
- Fahrrad-Wiki,
- Positiv Werbung in Presse, TV, Kinos, Geschäften, etc.,
- Schulunterricht,
- Workshops,
- Webseite der Stadt Augsburg, App, Social Media (Facebook),
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen (monatlich),
  - mit anschließender Gemeinschaftsfahrt,
- Wo finde ich welche Serviceangebote (Internet, Karten, Infotafeln).



#### 1.1.4 Ideen für Aktionen

- Mit dem Rad zur Schule, Wettbewerb der Schulen, ähnlich wie Stadtradeln,
- Check dein Radl: Sicherheitscheck an Schulen,
- Regio Augsburg Tourismus: Stadtführungen mit dem Fahrrad,
- Ideenwettbewerb für Bürger mit finanziellen Anreizen,
- Schleichwege Schnitzeljagd zu Stadtviertelverbindungen,
- „Teste verschiedene Verkehrsmittel“ anbieten, z.B. „Tür zu Tür“-Rennen, Wettbewerb: Strecken vergleichen Auto vs. Fahrrad, dann Vorteile wie Kosten- und Zeitersparnis beschreiben,
- Auszeichnung von fahrradfreundlichen Betrieben (Abstellplätze, Umkleiden, Duschen, Luftservice,...),
- Augsburger Fahrradbotschafter,
- Auszeichnung fahrradfreundlicher Händler.

#### 1.1.5 Nennung von Beispiele

- Erstwohnsitzkampagne Stadt Karlsruhe,
- [Protectedintersection.com](http://Protectedintersection.com), [peopleforbikes.org/greenlane-project](http://peopleforbikes.org/greenlane-project).

#### 1.1.6 Kontakte zu bestehenden Initiativen nutzen? Wie können Initiativen unterstützt werden?

- Unterstützung von Aktiven durch Bereitstellung von Geldern und Räumen,
- Für die Bike-Kitchen größere Räume zur Verfügung stellen,
- Stadtteilinitiativen einbeziehen, z.B. Bürgeraktion Textilviertel,
- Verknüpfung von Akteuren, z.B. „Rotes Leihrad“ und „Bike-Kitchen“.

#### 1.1.7 Sonstiges

- Schirmherr für das Projekt 2020 beispielsweise Willy Singer,
- Erarbeitung eines Konzepts zur umfassenden Image- und Wissensvermittlung inkl. positiv wirkender Veranstaltungsreihe, z.B. Fahrradsommer,
- Fahrradpolizisten täglich, nicht nur Schwerpunktaktionen; Konsequentes Einschreiten der Polizei bei Grobverstößen von Radlern würde den Ruf der Fahrradfahrer schnell und nachhaltig verbessern! Außerdem wird die Sicherheit dadurch erhöht!

Anmerkung SVK: Die Ideen sind sehr vielfältig und hoch interessant. Für die Umsetzung der Vorschläge werden in einem ersten Schritt mögliche Ansprechpartner innerhalb der Stadt Augsburg, aber auch bei Initiativen, Verbänden und im Einzelhandel gesucht.



## 1.2 Themenblock: Homepage [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)

### 1.2.1 Welche Informationen sollte die Stadt Augsburg auf der Homepage veröffentlichen?

- Informationen zum Projekt Fahrradstadt 2020
- Adressen und Telefonnummern allgemein
  - Sprechstunde des Fahrradbeauftragten
  - Planer, Verwaltung,
  - Schirmherr Fahrradstadt,
  - Etc.
- Servicehotline/Onlineformular/Kontaktformular/Forum
  - Scherbenmeldung
  - „Meckerecke“
  - Feedback ermöglichen
  - „Sorgentelefon“
  - Radwegeparker melden
  - Meldemaske für Verbesserungsvorschläge des Radverkehrs auf der Startseite, inkl. Rückmeldung
  - Informationshotline Radfahren in Augsburg
- Termine
  - Fahrradaktionen,
  - Radlkalender
  - Termine der CM, Bike-Kitchen, Volldabei, etc.
- Sachinformationen Radverkehr
  - „Regelecke“
  - Arbeitgeber bezgl. Förderung von Fahrrädern (Steuervorteil)
  - Informationen zu baulichen Möglichkeiten von Fahrradabstellplätzen für zu Hause (attraktiv und schnell zugänglich)
- Serviceinformationen Radverkehr
  - Händlerinformation,
  - Reparaturservice und Schnellhilfe,
  - Tipps von Alltagsradfahrern, z.B. wie man Probleme in Straßenverkehr direkt vermeiden kann



- Alternative Angebote für Radler in Augsburg: Selbsthilfewerkstatt, Fahrradverleih, Radlnacht
- Radverkehr interaktiver Stadtplan
  - Routenplaner Augsburg, Webseite, App, (auch als Printversion)
  - Fahrradparkplätze mit Zusatzinformation (Bewachung, Öffnungszeiten, Stellplätze, Überdachung, etc.)
  - Vergleich von gleichen Wegen mit Auto oder Fahrrad
  - Baustellen
  - Planungen
  - „Mein schönster Weg zur Arbeit“,
  - Reparaturstationen und Schnellhilfe,
  - Serviceangebote Luft, Trinkwasser, Ladestationen, etc.
  - Verknüpfung mit Printprodukten

Anmerkung Stadt Augsburg: Die Stadtwerke Augsburg stellen im Stadtgebiet öffentliche Trinkwasserbrunnen bereit. Informationen unter: [http://www.unterwegs-wasser-trinken.de/trinkbrunnen\\_finden/](http://www.unterwegs-wasser-trinken.de/trinkbrunnen_finden/)

- Verknüpfung mit Social Media
- Imagewerbung
  - Positive Äußerungen über Radrouten in den Medien (Videoclips) veröffentlichen
  - Fahrradfahren kann Zeit sparen und als sportliche Betätigung leicht in den Arbeitsweg integriert werden
  - Vorteile von Lastenrädern darstellen
- Bereitstellen von Informationen, Termine, etc über einen
  - Newsletter
  - als Blog,
  - RSS-Feed
- Aktionen interaktiv unterstützen
  - Aktion: Zeig mir deine sicheren Schleichwege
  - Alternative Radwege abseits der Hauptstraßen
- Informationen auch nach Zielgruppen gliedern

Anmerkung SVK: Auch hier sind die Ideen sehr vielfältig und hoch interessant. Mit den zuständigen Fachbereichen innerhalb der Stadt Augsburg werden in einem ersten Arbeitsschritt die notwendigen Voraussetzungen (inhaltlich wie auch technisch) festgelegt. Auf dieser Basis werden Maßnahmen und Arbeitsschritte festgelegt mit dem Ziel bereits kurzfristig erste Informationen anzubieten.

Informationen zum Projekt Fahrradstadt 2020 werden fortlaufen online gestellt.

### 1.3 Impressionen aus der Gruppenarbeit



Information wird durch Kommunikation vermittelt.

## Information + Kommunikation in Augsburg

Vorhandenes bündeln / Neues entwickeln / gemeinsam vermitteln

➔ **NEU:** Welche Informationen? Welche Kommunikationskanäle? Welche Zielgruppen?

➔ **BESTAND:** Welche Initiativen gibt es bereits? Wie kann die Stadt diese unterstützen?

Zielgruppe?	Information?	Kommunikationskanal?	Kontakt zu Initiativen in Augsburg? (Name / www / E-Mail / Telefon?)
<p><i>Junge Erwachsene (so viele als möglich) in nachlässiger Haltung</i></p> <p><b>Zielgruppe</b> <b>Studenten</b> <b>Familien</b></p> <p><i>Schüler/Studenten</i> <i>→ viel aus der Schule</i> <i>→ (Kurs-)Ziele</i> <i>→ (Kurs-)Ziele</i> <i>→ (Kurs-)Ziele</i></p> <p><b>JUGENDLICHE ALS ZIELGRUPPE</b> <b>KAUFEN</b> <b>LEHNEN</b></p> <p><i>Die Studierenden sind so viel, wenn die Stadt gutere Angebote hat, die sie in der Stadt machen kann.</i></p>	<p><i>Regio Augsburg</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Stadtplanung</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Über Preise in der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Politik</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Die Stadt ist ein wichtiger Partner für die Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p>	<p><i>Facebook</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Kommunikationskanal</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Internet</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Facebook</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p> <p><i>Facebook</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p>	<p><i>Universität</i> <i>→ von der Stadt</i> <i>→ von der Stadt</i></p>

➔ **Tabelle voll? Nutzen Sie die Karteikarten und heften Sie diese hier an!**

Gestaltung: Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen  
Münchener Straße 100  
80334 München  
info@bka.kaulen.de

Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen 







## 2. Themengruppe Service

### Zusammenfassung der Diskussion (SVK)

- Der große Umfang an Möglichkeiten, der sich hinter dem Begriff „Service“ verbirgt überrascht die Anwesenden
- Gute Fahrradabstellanlagen und ein Winterdienst für Radverkehrsanlagen werden als wichtigste Punkte gesehen
- Insgesamt muss die Situation der Fahrradabstellanlagen verbessert werden. Dies betrifft in erster Linie die vorhandene Kapazität.
- Die Radstation wird als vorbildlich genannt.
- Die Wartung und Instandhaltung vorhandener Wege ist besonders wichtig. Gerade Radfahrer werden durch Schlaglöcher oder kaputter Wegeoberflächen besonders stark beeinträchtigt. Eine Möglichkeit Mängel zu melden sollte eingerichtet werden.
- Die Bedeutung des Themas Information und Kommunikation wird herausgestellt. Die Stadt wird aufgefordert das Thema „Service“ besser zu kommunizieren:
  - Thema Nullabsenkung von Bordsteinen: Für Radfahrer komfortabel für Menschen mit Sehschwäche fehlen dann die taktilen Reize. Diese Problematik ist vielen unbekannt, stößt jedoch auf Verständnis.
  - Thema Fahrradmitnahme: Hier hat die Stadt wenig Mitspracherecht, Verantwortlich sind die Betreiber. Diese Tatsache ist vielen unbekannt.
  - Thema Abstellanlagen: Vielen Anwesenden ist nicht bekannt, dass im Zuge des Umbaus des Hauptbahnhofes eine massive Ausweitung des Stellplatzangebotes vorgesehen ist.
- Der Einzelhandel soll motiviert werden Serviceangebote für den Radverkehr anzubieten.
- Es wird sich Unterstützung für ehrenamtliche Serviceangebote gewünscht. Hier ist nicht nur die Stadt gefordert sondern auch Privatpersonen, der Handel und Firmen:
  - Geplanter Lastenfahrradverleih,
  - Bikekitchen,
  - etc.



## 2.1 Themenblock: Fahrradabstellanlagen

### 2.1.1 Wo wird Bedarf gesehen? Konkrete Standplätze

- Am Stadtmarkt gegenüber Fuggerstraße 16, am besten überdacht
- Fuggerboulevard: 78 Fahrradstellplätze geplant, eine eigene Zählung ergab 88 abgestellt Räder (02.07.14, 9.30 Uhr); nötig sind 500 Stellplätze
- Dezentrale Abstellanlagen im Stadtgebiet: Ausreichend viele Stellplätze, d.h. kontinuierliche Prüfen der Nachfrage erforderlich,
- Große Stellplatzanlage am Theater für Besucher,
- Haunstetter Straße (mit Überdachung),
- Bahnhof (mit Überdachung),
- Pumpstation (mit Überdachung).

### 2.1.2 Wo wird Bedarf gesehen? Allgemeine Standplätze

- Supermärkten,
- Apotheken,
- Kindergärten und Schulen,
- an allen P+R Anlagen.

### 2.1.3 Welche Ausstattung? Welche Anforderungen?

- Kleine Servicestellen mit Schiene und Halterung, Luft, Wasser, gängigem Werkzeug an der Kette (so gesehen am Loire-Radweg in Frankreich).
- Ebenerdige Fahrradgaragen; Modellprojekte z.B. mit WBG umsetzen.
- Überdachte Abstellanlagen, dort wo Räder den gesamten Tag stehen.
- Abschließbare Radboxen an den Bahnhöfen Messe, Haunstetten, Hochzoll. Hier ist das Diebstahlrisiko höher, da einsam und das Fahrrad dort lange steht.
- Sollten nicht scharfkantig sein und das Fahrrad nicht zerkratzen, z.B. durch Beschläge aus Holz oder Kunststoff.
- Sollten eine robuste Möglichkeit zum Anschließen haben.
- Abstellmöglichkeiten für Kinderanhänger und Lastenfahrräder.
- Kombination mit weiteren Serviceelementen (siehe unten).
- Angebote für Radtouristen schaffen.

Anmerkung SVK: Schließfächer für Gepäck, Duschen, Umkleiden, etc. Angebot könnte z.B. von Gastronomiebetrieben umgesetzt werden.



### 2.1.4 Sonstiges

- Stellplatzsatzung für Radabstellanlagen

Anmerkung Stadt Augsburg: Eine entsprechende Abstellplatzsatzung wird aktuell von der Stadt Augsburg erarbeitet.

- Fahrradabstellanlagen in Parkhäusern-> PKW Plätze umwidmen
- Im öffentlichen Straßenraum können PKW-Plätze zu Gunsten von Fahrradabstellanlagen umgewidmet werden. Dies kann ggf. temporär getestet werden oder temporär als Werbung erfolgen.

Anmerkung SVK: Im Rahmen des Projektes wird auch ein Fahrradabstellanlagenkonzept entwickelt, dass Standorte für Abstellanlagen vorschlagen werden und Anforderungen an die Stellplätze formuliert. Sollten die räumlichen Gegebenheiten es erfordern, kann z.B. die vorgeschlagene Umwidmung eine Lösung darstellen. Ein temporärer Test kann hilfreich sein, um die tatsächliche Nachfrage zu ermitteln. Temporäre Lösungen sind jedoch i.d.R. optisch weniger ansprechend.

## 2.2 Themenblock: Service (Allgemein)

### 2.2.1 Angebote für den Tourismus

Abendstadtführungen für Radtouristen: Viele Orte entlang von (Fern-)Radrouten bieten Abendstadtführungen für Fahrradtouristen an. In Augsburg könnte ein solches Angebot durch „Regio Augsburg“ veranstaltet werden.

Anmerkung SVK: Die stärkere Einbeziehung von Radtouristen bzw. dem Thema Fahrrad in touristische Angebote wird entsprechend vorgeschlagen.

### 2.2.2 Verleihservice

- Rikschas für Sozialstationen. Angebot für Senioren von Rikscha-Fahrten/Rikschas-Ausflüge. Ehrenamtliche Fahrer. Unterstützung über Sponsoring, Zuschüsse aus öffentlichen Geldern, etc.
- Lastenfahrräder für Touristen, Familien, Kunden als nicht kommerzielles Angebot. Sponsoring durch den Einzelhandel, Bereitstellung von passenden Abstellanlagen durch die Stadt, Einbinden/Unterstützung durch Verkehrsverbund (Lastenfahrrad mieten, Cityticket dazu bekommen).

Anmerkung SVK: Ein entsprechendes Serviceangebot wird aktuell durch Privatpersonen initiiert. Die Stadt Augsburg hat sich mit dem Initiator in Verbindung gesetzt, um eine mögliche Unterstützung zu erörtern.

Wer sich beteiligen oder ein solches Projekt unterstützen möchte (dies umfasst auch durchaus die anderen Ideen) wendet sich an Herrn Hertha, Stadt Augsburg.

- Lastenfahrräder für Handwerker, Kurierdienste, Paketzusteller als Leasingangebot. Sponsoring/Unterstützung durch CIA, Wirtschaftsreferat, Handel

### 2.2.3 Servicedienstleistungen/Serviceangebote

- Scherbenhotline, Servicehotline Verunreinigung, Radwegschäden, Winterdienst, etc.. Gemeinsames Angebot durch AWS und die Stadt Augsburg.



- Informationshotline Radfahren in Augsburg.
- Reparaturstationen: Angebote für die schnelle Selbsthilfe. (Angekettete) Werkzeuge, Reparatursets, etc. Angebot durch Einzelhandel, Spender, etc. je nach Standort.
- Reparaturselbsthilfewerkstätten für Personen, die selber Reparieren möchten, aber Hilfe benötigen. Angebot z.B. durch den ADFC. [Anmerkung SVK: Siehe Bikekitchen. Scheinbar ist dieses Angebot nicht bekannt oder es werden mehr von solchen Angeboten benötigt].
  - Stadt Augsburg kann unterstützend wirken bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten,
- Ladestationen für E-Bikes,
  - Abstellanlagen mit Lademöglichkeiten ausrüsten,
  - Einbeziehen von privaten Akteuren, wie dem Einzelhandel,
  - Sponsoring/Angebot durch die SWA und/oder Lechwerke,
- Arbeitgeber, Firmen, Betriebe,
  - Angebot an Abstellanlagen und erweitertem Service für Mitarbeiter, wie Duschen, Umkleiden, Ladestation, etc.,
- Familien mit Kindern, z.B. Wickeltisch an Fahrradabstellanlagen,
- Trinkwasserstationen.

Anmerkung Stadt Augsburg: Die Stadtwerke Augsburg stellen im Stadtgebiet öffentliche Trinkwasserbrunnen bereit. Informationen unter: <http://www.unterwegs-wasser-trinken.de/>

#### 2.2.4 Serviceelemente bezüglich Verbesserung der Infrastruktur

- Countdown-Ampeln,
- Trixie-Spiegel zur Vermeidung von Totwinkelunfällen,
- Öffnung der Einbahnstraßen für Radverkehr in Gegenrichtung,
- Barrierefreiheit an Haltestellen, Bahnhöfen, Abstellanlagen.

#### 2.2.5 Sonstiges

- Patenschaften für Serviceangebote durch den Einzelhandel, Anwohner, Ehrenamtler,
- Fahrradmitnahme im ÖPNV gewünscht.

Anmerkung SVK: Auch hier sind die Ideen sehr vielfältig und hoch interessant. Mit den zuständigen Fachbereichen innerhalb der Stadt Augsburg werden in einem ersten Arbeitsschritt die notwendigen Voraussetzungen und mögliche Ansprechpartner festgelegt.

**Insgesamt wird eine enge Verknüpfung zwischen Serviceelementen und deren Vorbereitung über Informationsquellen angestrebt.**







## 3. Gruppe: Infrastruktur

### 3.1 Themenblock: Mängelanalyse

#### 3.1.1 Allgemeine Mängel

- Radverkehrsführung
  - 2-Richtungsradweg auf dem Gehweg grundsätzlich gefährlich
  - Starkes Gefälle und schlechte Sicht an Bahnunterführung mit Radwegen
  - Viele bestehenden Radwege erfüllen die Anforderungen an die Benutzungspflicht nicht (Mehrfache Nennung!)
- Verhalten und Konflikte
  - „Geisterradler“ auf 1-Richtungs-Radwegen
  - Fußgängerverkehr sollen stets in die Planungen einbezogen werden, um Konflikte zu vermeiden. (Fahrrad bis ca. 35km/h, Fußgänger bis 6km/h)
  - Zugeparkte Radwege (Mehrfache Nennung!)
  - Radwege werden durch die Mülltonnen nach der Leerung verstellt
  - Konflikte mit aus- und einsteigenden Fahrgästen des ÖPNV: Geländer am Ausstiegsbereich des Nord-Süd-„Bahnsteigs“, Fahrgäste sollen nur noch gezielt an dafür vorgesehenen Stellen über den Radweg gehen
- Qualität und Oberfläche
  - Schlecht abgesenkte Randsteine fast im gesamten Stadtgebiet (Mehrfache Nennung!)
  - Kopfsteinpflaster in der Altstadt: glatt bei Nässe und im Winter, uneben, groben Zwischenräume zwischen den Steinen (Mehrfache Nennung!)
  - Winterdienst lädt Schnee auf Radwegen ab
  - Wurzelauftürme
  - Auch Waldwege qualitativ aufwerten und instand halten
  - Wegführung der Radwege (oft im Kreuzungsbereich) dem Radfahrer anpassen: Fahrradfahrer fahren keine rechten Winkel
- Beschilderung
  - Unsinnige Schilder wie: Radfahrer absteigen
  - Oftmals fehlt die Beschilderung. Erforderlich ist eine regelmäßige und wiederkehrende Beschilderung für alle Fahrrad-bzw. Gehwege.



- Sehr viele Fußgänger laufen auf die Radwege (besonders an Kreuzungen), weil die Kennzeichnung fehlt oder nicht eindeutig ist.
- Lichtsignalanlagen:
  - Ampelschaltungen für Radfahrer optimieren
  - Radfahrer mit PKW über Ampel zeitlich schalten
- Sonstiges:
  - Stadtplaner sollen die Radwege vermehrt selber mit dem Rad befahren

### 3.1.2 Verortete Mängel

- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern
  - Eserwallstraße vom Theodor-Heuss-Platz zum Roten Tor: 2Richtungsverkehr von Fußgänger und Radfahrer ohne Markierung (+Grundschulkinder, Freilichtbühne, Container)
  - Friedberger Straße: Fußgänger auf Radweg
  - Maxstraße: Fußgänger kreuzen
  - Grünbereiche/Freizeitbereiche: z.B. Siebentischpark Fuß- und Radwege trennen (Konflikte reduzieren)
- Mangelhafte Radverkehrsführung
  - Einmündung Kornfeld über den Geh-Radweg auf Hirblinger- Straße (Schlechte Sicht)
  - Unterführung Hirblinger-Straße trotz breiter Fußgänger ist Radfahren nur stadtauswärts zugelassen
  - Oberer/Unterer Graben, Riedinger Straße Rotes Tor: meist ungültige Anordnungen, gefährliche Radwege (da ist alles dabei an Problemen)
  - Vogeltor Richtung Süden: unübersichtliches Chaos aus Bushaltestelle, Rad- und Fußweg, Ampel- und Radwegschildern, die die Radfahrampel verdecken
  - Ulmer Straße Wertachbrücke- Ecke Neuhäuserstraße Fahrstreifen bei Straßenbahn zu eng
  - Augsburgische Straße und Ulmer Straße: Straßenbahn für Radfahrer = Gefahr
  - Maxstraße: Straßenbahn, Schienen
  - Luitpoldbrücke: fehlende Radüberquerung, um am Werthochufer entlang zu fahren (Westseite)
  - Bahnunterführung von Plärrer Richtung Ackermannstraße
  - Vogeltor, Nord-Süd Verkehr: keine Lösung: Fahrradweg endet in Bushaltestelle



- Vogeltor, Süd-Nord Verkehr: keine Lösung: Fahrradweg endet in Fußweg, Abzweig a.d. Vogelmauer und Grabenüberweg endet im Nichts
- Osramsteg nicht leistungsfähig (zu schmal)
- Haunstetter Straße, Straßenbahnhaltestelle Berufsschule: Weg zum Siebentischpark viel zu schmal
- Wertach-Pfersee-Luitpoldbrücke – Nur einseitiger Radweg vorhanden
- MAN Brücke: Zu schmale Radwege und Fußwege (Mehrfache Nennung!)

Anmerkung Stadt Augsburg: Auf der MAN Brücke sind für jede Fahrtrichtung Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert, die über die erforderlichen Maße der StVO/ERA hinaus gehen. Der Gehweg ist für Fußgänger ausreichend breit. Er darf von Radfahrern nicht mitbenutzt werden.

- Fahrradspur zum Abbiegen von Altem Einlass in Volkhartstraße fehlt

Anmerkung Stadt Augsburg: Für Radfahrer besteht die Möglichkeit des indirekten Abbiegens. Hierfür ist ein entsprechender Aufstellbereich markiert.

- Lichtsignalanalgen

- Schießgrabenstraße/Ecke Stettenstraße (stadtauswärts): Fußgängerampel zeigt schon lange grün, die Autoampel, die auch für Radfahrstreifen gilt, wird sehr viel später grün. Gefordert wird eine selbständige Signalisierung für Radfahrer.
- Friedberger Straße/Querung Amagasakiallee stadtauswärts: Ampelphase für Radfahrer zu kurz
- Zufahrten B 17: Unsinnige Ampelschaltungen
- MAN Haupttor: Zwei Ampeln im Abstand von 10m ohne Abstimmung
- Rotes Tor: ungünstige Ampelphasen
- Bahnhofsunterführung- Frölicher Straße schlechte Ampelschaltung
- Messe/Friedrich-Ebert-Straße: Freigabe für Radfahrer nur nach Anforderung (Querung Ebert-Straße)
- Haunstetter Straße stadteinwärts nach der Berufsschule; Druckampeln freigeben:
- Überquerung der Friedberger Straße Nordweststrecke vom Fribbebad (15+16): Druckampeln freigeben:

- Qualität, Komfort und Oberflächenbeschaffenheit

- Am Milchberg: Schadhafte Kopfsteinpflaster und Breite Rinnen gefährden Radfahrer (mehrfache Nennung!)
- Bürgermeister- Ackermann-Straße: Absenkung der Bordsteinkanten entlang der Strecke
- Wittelsbacher Park von Schießgrabenstraße: Starker Anstieg



- Kreuzungsfreie Unterquerung der Wertachbrücke Augsburgs Straße: z.Zt. grobes Kopfsteinpflaster und zu geringe Kopfhöhe
- Perlachberg abwärts ist sehr gefährlich: Kopfsteinpflaster, Autos, Schienen
- Königsplatz: Breite und eckige Abwasserkanäle
- Dom Kurve: Schreckliches Pflaster
- Frauentorstraße zu enge Fahrspur zwischen Schienen und Randsteinen
- Zugspitzstraße/Kuka Schienenübergänge Lokalbahn ist schlecht; Berliner Allee bei Osram ist gut
- Rosenaustraße: Unregelmäßige Pflasterungen an den Bäumen
- Eichleitnerstraße stadteinwärts: Schlechter Zustand des Radweges
- Berliner und Allee Zugspitzstraße: Wurzelaufbrüche
- Gögginger Straße breite Zwischenräume des Pflasters sind gefährlich
- Riedinger Straße / Rockfabrik: Glasscherben
- Maximilianstraße: Fahrbahnbelag nicht Fahrradtauglich (Mehrfache Nennung!)
- Nord-Süd-Achse von Haunstetten Nord bis Schertlinstraße: gute Fahrradwege, aber zu viele Bordsteinkanten und Ampeln an der Ostseite, obwohl kaum Autos nach Osten abbiegen-> nur Wohnbebauung und Wald
- Sonstiges:
  - Schritttempo Fahrradfahren in Fußgängerzone

Anmerkung SVK: Das abgestimmte Radverkehrsnetz wird vollständig mit dem Fahrrad befahren und auf Mängel nach StVO, VwV-StVO und ERA überprüft. Zusätzlich werden Komfortmängel aufgenommen. Die Mängel werden verortet und dienen als Grundlage zur Definition von Verbesserungsmaßnahmen. Ziel ist es ein Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre zu erarbeiten.

## 3.2 Themenblock: Radverkehrsanlagen

### 3.2.1 Führung des Radverkehr

- Grundsätzlich keine Radverkehrsanlagen sondern nur Mischverkehr. Für ungeübte Radfahrer die Gehwege freigeben.
- Benutzungspflichtige Radwege: Bei Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern ist es besser „Radfahrer frei“ anzuordnen.

Anmerkung SVK: Auch die Freigabe von Gehwegen führt zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern und wird daher nur in Ausnahmefällen zugelassen. Die hitzige Debatte in der Augsburger Presse der vergangenen Tage verdeutlicht die Problematik dieser Führungsform sehr gut.



- Fahrräder haben auf dem Fußweg keinen Platz, evtl. Ausnahmen für Kinder, Behinderte,... bis zu 10km/h.

- Einheitliche Regelungen, Sparsamkeit bei VZ 213,240,241.

Anmerkung SVK: Im Rahmen einer Mängelanalyse wird auch die Benutzungspflicht von Radwegen gemeinsam mit der Stadt Augsburg und der Polizei bewertet. Bei der Aufhebung einer Benutzungspflicht ist es wichtig, insbesondere den ungeübten Radfahrern Alternativen zu bieten.

Die Unsicherheit, die von vielen Radfahrern auf der Fahrbahn empfunden wird, ist entgegen zu wirken. Hierzu sind kommunikative Maßnahmen notwendig.

- Befahren von Einbahnstraßen in Gegenrichtung sollte erlaubt sein (Mehrfache Nennung!).

Anmerkung SVK: Ziel der Stadt Augsburg ist es alle Einbahnstraßen bezüglich einer Freigabe zu prüfen. Hierzu werden zunächst Prioritäten auf Basis des Radverkehrsnetzes formuliert.

- Anstatt baulicher Radwege sind Tempo 30-Zonen und Fahrradstraßen vorzuziehen.
- Osrasteg: Ein eigener Steg für Radler wäre schön.
- Wege attraktiv gestalten.
- An Bushaltestellen den Radweg (wo möglich) hinter dem Wartebereich für Fahrgäste entlang führen. Niveau von Wartebereich, Radweg und Fußweg angleichen.
- Berliner Allee von Nord nach Süd: Grüne Welle für Radfahrer.

### 3.2.2 Fahrradstraßen

- Grundsätzlich sollten Fahrradstraßen vermehrt zum Einsatz kommen.
- Stadtbergen-Sheridan-Treu-/Färber-Gollwitzer Straße,
- L.-Hausmann-Katzböckstraße,
- Kurt Schumacher Straße,
- Alte Gasse, Enge Gasse,
- Stadtbergen-Sheridan-Treu-/Färber-Gollwitzer Straße,
- Frauntorachse/Dom: Fahrradstraße ohne Kfz-Verkehr.

Anmerkung SVK: Fahrradstraßen werden ein wichtiger Bestandteil zur fahrradfreundlichen Erschließung der Stadt Augsburg werden. Zur Umsetzung bedarf es neben der reinen Beschilderung, auch einer Anpassung des Straßenraumes und von Kreuzungen, damit ein sicheres und zügiges Radfahren sichergestellt werden kann.

### 3.2.3 Brücken

- Lechbrücken:
  - zur Firnhaberau,
  - nach Oberhausen,
  - nach Lechhausen auf Höhe der Brückenstraße,
  - Radlerbrücke Höhe Kissing,



- Goggelesbrücke (Mehrfache Nennung!),
- Lechbrücken bis Norden und Fahrradbrücken allgemein,
- Hochablass (Mehrfache Nennung!).

### 3.3 Themenblock: Radverkehrsnetz

#### Routenvorschläge

- Frauentorachse/Dom als Radachse ausbauen,
- Böcklerstraße als Verbindung nach Lechhausen aufnehmen,
- Wegebeziehungen nach Lechhausen als Arbeitswege erschließen (MAN, Weltbild, AZ),
- Nord-Süd-Achse von Haunstetten Nord bis Schertlinstraße: gute Fahrradwege,
- Siebenbrunnerstraße, Spickelstraße (Richtung Hochablass) ist ideale Alltagsroute! Besser als Haunstetter Straße (Zustand stark verbesserungswürdig),
- Burgunderstraße Straße,
- Postillionstraße wickelt sehr viel Verkehr ab (Alltag+Freizeit), ist idealer Bestandteil einer Nord-Süd-Trasse. Nicht Route über Via-Claudia-Straße,
- Lutzstraße fehlt in Achse Leitershofer-Chemnitzer Straße,
- Deutschenbaurstraße-Dierig-Zweibrückenstraße-Goggelesbrücke Netzlücke,
- Fahrradstraße,
- Netzlücke Flandernstraße-Reese-Überweg Brücke über Bürgermeister-Ackermann Straße,
- Hauptachse von/nach Norden über Frachtpostzentrum, Gablinger Weg, Hirblinger Straße queren,
- Oberer Schleisweg Bärenkeller Bad -> über Steg-> August-Wessel-Straße Stadtzentrum; über Kobelweg/Dürrweg,
- Verbindung Pfersee/Innenstadt ohne durch Pferseer Unterführung zu fahren sondern über Sieglindenstraße.

Anmerkung SVK: Die Anmerkungen wurden in den Netzplan eingearbeitet. Zudem wird eine bessere Hintergrundkarte eingearbeitet. Der so überarbeitete Netzplan wird vermutlich im September online gestellt.



## 3.4 Themenblock: Straßenraumgestaltung (Beispiele)

### 3.4.1 Hermannstraße

- Die Einmündung vom Kö Richtung Hermannstraße in die Parkanlage ist höchst gefährlich und sollte entschärft werden,
- Die Hermannstraße braucht meiner Meinung nach keinen Radweg, nur hier zum Vorbeifahren vor der Ampel einen Schutzstreifen,
- Alternativroute durchs Beethovenviertel? Kopfsteinpflaster!,
- Parkierung raus, Schutzstreifen beidseits + Zone 30,
- Schutzstreifen + Aufstellfläche an der Ampel,
- Radweg so, dass Straße zum Schutz für Parker wird. Allerdings Abstufungen wie in Wien,
- Parkplätze nur noch auf einer Straßenseite und stattdessen Schutzstreifen für Radler auf beiden Seiten,
- An Ampel Auffahrt für Radfahrer auf Fußweg, sodass man vor den Autos auf „Grün“ warten kann,
- Keine Kurzparkbereiche mehr anbieten,
- Sicherung durch klare Ampelschaltung für Radfahrer an der Hermannstraße-Stettenstraße, z.B. Radfahrerampeln. Dort kommt es häufig zu Irritationen von Radfahrern und Autofahrern,
- Eventuell als Kompromiss: Parkplätze grundsätzlich weg; nur vor Hotel wenige Parkplätze lassen-> nur Kurzer Engpass,
- Keine Parkplätze mehr! Parkhaus für IBIS Hotel auf ehemaligem Bhf. Gebäude.

### 3.4.2 Augsburgur Straße

- Routenplanung über Holzbach-Kazböckstraße-Metzstraße geht über Einbahnregelung,
- Durchgangsverkehr über Ackermannstraße,
- Fahrradstraße Färberstraße als Alternative zur Augsburgur Straße,
- Luitpoltbrücke beidseitig Angebotsstreifen für Radler,
- Parallele Fahrradstraßen mit Vorfahrt und vorrangigem Winterdienst,
- Aufstellflächen für Radler an Ampeln generell in Augsburg,
- Als besondere Straße, die für Autos im Schritttempo frei ist,
- Angebotsstreifen,
- Es gibt keine sinnvolle Lösung für alle: Bitte diese Straße neu bauen: einheitliche Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer, keine Randsteine etc. mehr außer an Straßenbahnhaltestellen.



Stadt Augsburg

# Wege für den Radverkehr

## Radverkehrsanlagen innerorts

### Radverkehr ist Fahrverkehr

### Separationsprinzip: Eigene Flächen getrennt vom Kfz-Verkehr

**(baulicher) Radweg**

**Eigenständiger Rad- und Fußweg**

**Getrennter Rad- und Fußweg**

**Radfahrstreifen**

mit einer unterbrochenen Leitlinie markierter "Lichtraum" des Radverkehrs

**Schutzstreifen**

**Tempo 30-Zonen**

**Fahrradstraßen**

### Sicherheit vor Flüssigkeit

**Anforderungen an benutzungspflichtige Radwege:**

- Radwegebreite im Regelfall: 2,00 m oder mehr - mindestens
- Breite von gemeinsamen Fuß- und Radwegen: mindestens
- eindeutige Trennung zur Fahrbahn und zum Fußweg,
- eindeutige Erkennbarkeit und ausreichende Sicht an Knotenpunkten / Grundstückszufahrten
- Linienführung eindeutig und stetig
- Verkehrsfläche nach den Erfordernissen des Radverkehrs in genügendem Zustand
- Fußgänger haben ebenfalls genügend Platz (2,50 m oder mehr)

**Radfahrstreifen**

- Breite des Radfahrstreifens inklusive Markierung i.d.R. 1,85 m oder mehr, zzgl. Sicherheitsabständen zu Parkplätzen, blaues Piktogramm „Radweg“,
- Breite des angrenzenden Kfz-Fahrstreifens i.d.R. 3,25 m,
- Linie darf im Regelfall nicht überfahren werden,
- Anforderungen an die Benutzungspflicht gelten wie zuvor

**Schutzstreifen**

- ist Teil der Fahrbahn, soll vom Pkw-Verkehr nicht berührt werden, darf von großen Fahrzeugen überfahren werden, sofern Radfahrer nicht gefährdet werden
- Breite des Schutzstreifens i.d.R. > 1,50 m (mindestens 1,25 m), zzgl. Sicherheitsabstände zu Parkplätzen.
- Breite verbleibender Fahrbahn (Kernfahrbahn) i.d.R. > 4,50 m,
- weißes Fahrradpiktogramm
- keine Benutzungspflicht

**Umweltspur**

- mit breiter Markierung abgetrennter Sonderfahrstreifen auf der Fahrbahn
- Gemeinsame Nutzung vom Bus- und Radverkehr durch gegenseitige Freigabe
- Regelbreiten der Fahrstreifen daher 3,50 m oder mehr

**Mischverkehr bei 50 km/h**

- grundsätzlich nicht ausgeschlossen, jedoch auf Hauptstrecken des Radverkehrs nicht empfehlenswert
- Erfahrungswert: unsichere und unerfahrene Radfahrer => nutzen das Fahrrad gar nicht (Radverkehrsförderung) oder => weichen auf Gehwege aus (Gefährdung)

© SVK  
© Stadt Augsburg  
Gestaltung:  
Stadt- und Verkehrsbüro Kaulen  
Dietmar W. &  
Sven Kaulen  
www.svk-kaulen.de  
Augsburg 2018

Stadt- und Verkehrsbüro Kaulen SVK

Stadt Augsburg

# Radverkehrsnetz Augsburg

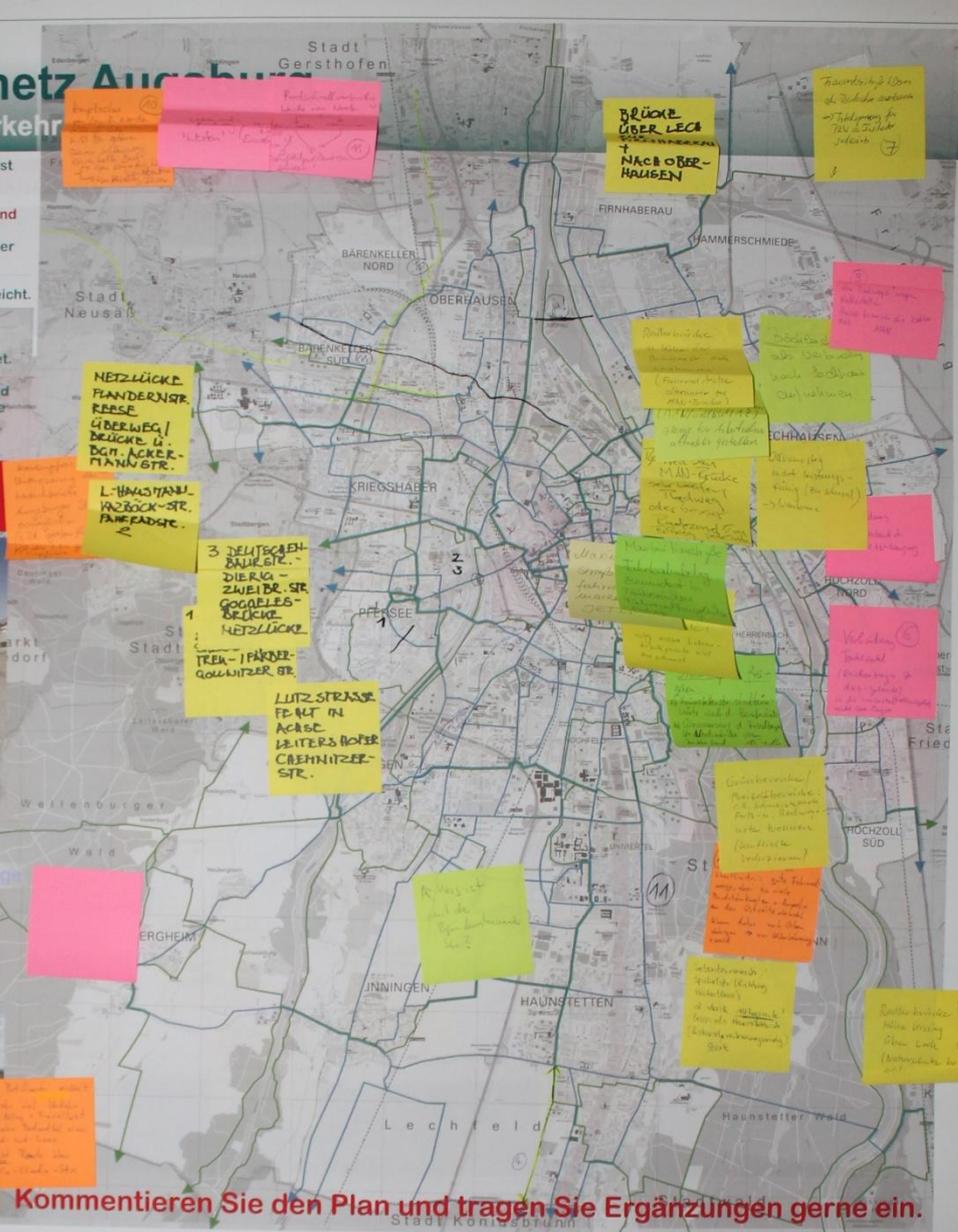
## Routen für den Radverkehr

Die Methodik zur Erstellung des Netzplanes ist auf dem vorherigen Poster dargestellt.

Das Radverkehrsnetz ist **nicht gleichbedeutend** mit den vorhandenen Radverkehrsanlagen. Es stellt einen **zukünftigen Zielhorizont** dar, der die Routen darstellt, die für den Radverkehr ausgebaut werden sollen. Eine **flächenhafte Erschließung** wird über Tempo 30-Zonen erreicht.

Der Entwurf des Netzplanes befindet sich aktuell in der Abstimmungsphase. Alle Anregungen werden geprüft und eingearbeitet.

Auf Basis des Netzplanes erfolgt anschließend eine Mangelanalyse und darauf aufbauend die Ableitung konkreter Maßnahmen.



### Anforderungen an Radverkehrsnetze



**Alltagsverkehr**

- verkehrssicher,
- direkt,
- sozial kontrolliert,
- zügig
- Korridore mit großer Nachfrage



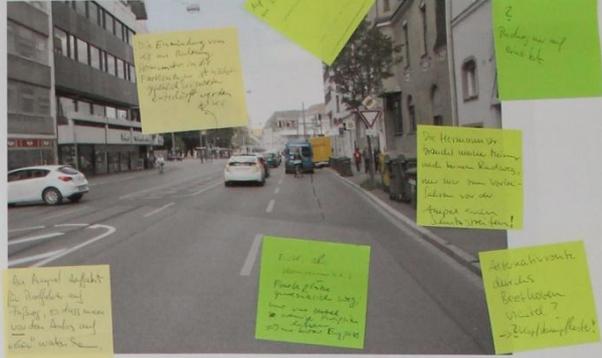
**Freizeitverkehr**

- gut befahrbar,
- wenig Kfz-Verkehr,
- reizvoll und interessant,
- "der Weg ist das Ziel"

**Kommentieren Sie den Plan und tragen Sie Ergänzungen gerne ein.**

Stadt- und Verkehrsbüro Kaule

# Hermannstraße





# Augsburger Straße

Aufstellflächen für Radler an Ampeln generell in Augsburg!

parallele Fahrradstraßen mit Vorfahrt und vorrangigem Winterdienst  
(siehe Anlaufversidial Nr. 1+2)



Handwritten notes on the right side of the top-right plan.



Als besondere Straße die für Auto in Sicht legen bei 1st!

Handwritten arrow pointing to a specific area on the street.



Handwritten notes on the right side of the middle-right photo.

Leitpallbrücke beidseitig Angebotsfläche f. Radler

Handwritten note: Angebote zu 1st

Handwritten note: Angebot zu 1st



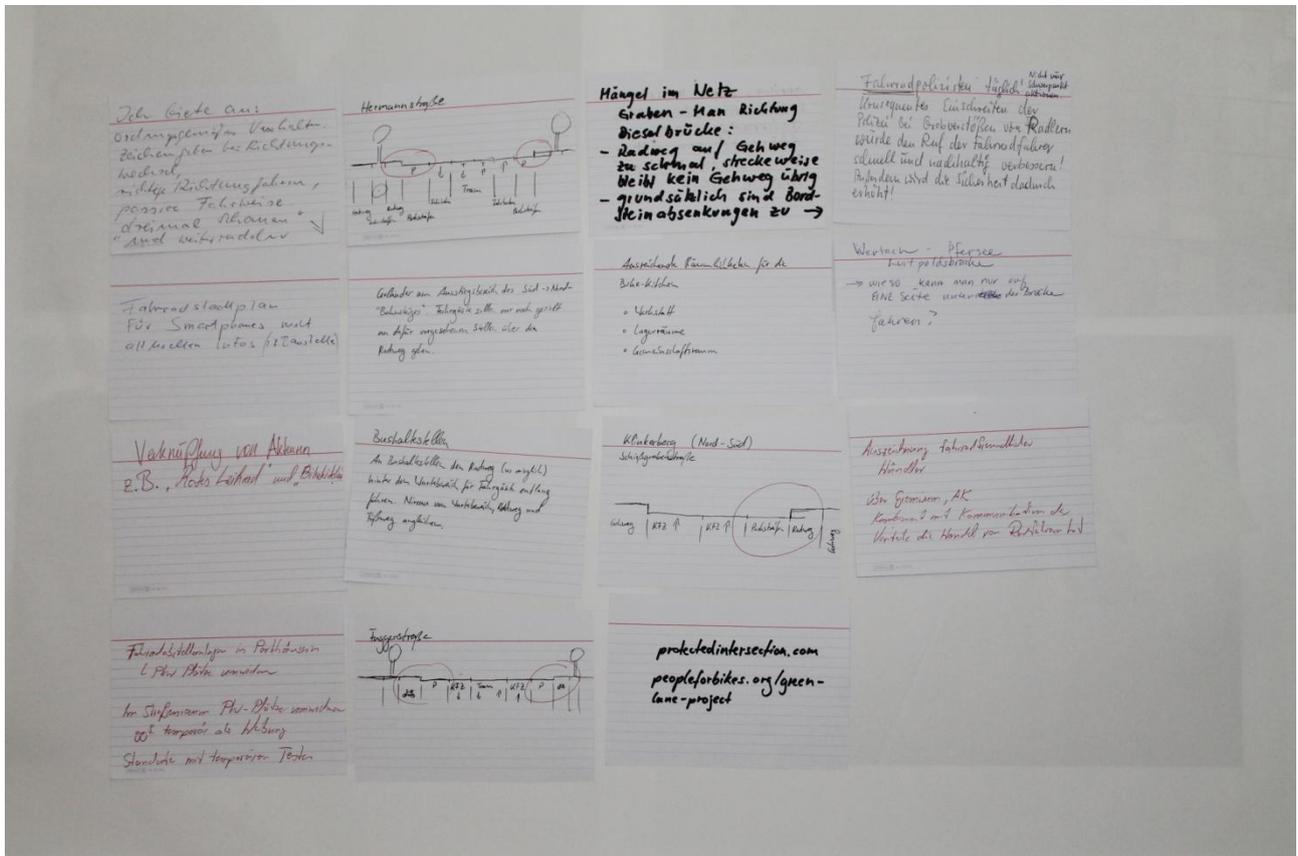
Handwritten note: Angebotsfläche für Radfahrer



Handwritten note: mind 4,50m

Es gibt keine alternative Lösung für alle:

Bitte diese Straße neu bauen: 1 einheitliche Verkehrsfläche für alle Verkehrsteilnehmer, keine Randstreifen etc. mehr außer an Straßenbahn halt & stellen



## 4. Impressionen aus dem Plenum



